



Das Abkommen zur Erneuerung des nationalen Kollektivvertrags der Raiffeisen Genossenschaftsbanken (BCC) unterzeichnet!

Heute wurde dieser von der FABI und den anderen Gewerkschaften auf einer Seite und Federcasse auf der anderen Seite unterzeichnet. Damit wurde der im Dezember 2019 ausgelaufene Kollektivvertrag, der italienweit rund 35.000 Beschäftigte in den Raiffeisen Genossenschaftsbanken (BCC) betrifft, wieder auf den neuesten Stand gebracht.

In Bezug auf den wirtschaftlichen Teil, wurde eine durchschnittliche monatliche Erhöhung von 190 Euro vereinbart. Davon werden 150 Euro im August und 40 Euro im Oktober ausgezahlt.

Die Plattform für die Erneuerung der Arbeitsverträge ist von der FABI und den anderen Gewerkschaften bereits am 13. Oktober 2021 Federcasse vorgestellt worden. Leider wurden die Verhandlungen erst Ende Januar 2022 ernsthaft aufgenommen. Mehr als zwanzig Verhandlungstage und eine abschließende Nonstop-Verhandlung seit Mittwoch 8. Juni, waren notwendig, am Samstag 11. Juni im Morgengrauen, das Abkommen zu unterschreiben.

Viele wirtschaftliche, aber auch normative Bereiche wurden durch diese Erneuerung eingeführt bzw. verändert. Es darf nicht vergessen werden, dass diese Verhandlung die erste nach dem Zusammenschluss der Genossenschaftsbanken zu Bankengruppen war. Außerhalb Südtirols mussten alle Genossenschaftsbanken, auf Grund der Reform des Bankenrechts, durch das Gesetz 49 von 2016, sich zu Bankengruppen zusammenschließen. In Südtirol wurde keine Bankengruppe gegründet, weil sich die zur Raiffeisengruppe gehörenden Finanzinstitute der dafür ins Leben gerufene Raiffeisen IPS Gen angeschlossen haben.

Hier eine erste Übersicht über die wichtigsten Punkte des neuen Nationalen Kollektivvertrages (NAKV):

- Ausweitung und Stärkung des bisherigen Anwendungsbereiches;
- Erhöhung der jährlichen Weiterbildungsstunden für die gesamte Belegschaft um zehn Stunden;
- Regelung auf nationaler Ebene von Smart-Working mit dem Recht auf Unterbrechung und unveränderter Vergütung für den Arbeitnehmer, einschließlich des "Essensgutscheins";
- Einrichtung der bilateralen Einrichtung für neue und gute Beschäftigung;
- Verbesserung und Aktualisierung der Profile für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben;
- Einrichtung einer Kommission für Eingliederungsmaßnahmen;



- Neue Regelung der Ergebnisprämie die in Zukunft Wert der Produktivitätssteigerung heißen wird;
- Ausweitung des Schutzes für Handlungen, die von Arbeitnehmern in Ausübung ihrer Tätigkeit begangen werden;
- 1.500 Euro Jahresbeitrag für jedes Familienmitglied mit Beeinträchtigung;
- neue nationale Kommissionen für Gesundheit und Sicherheit sowie für das System der Personaleinstufung und der Berufsbilder;
- bilaterales und paritätisches nationales Gremium, um die Auswirkungen der neuen Technologien und der Digitalisierung in den Genossenschaftsbanken zu beobachten und analysieren;
- neue Möglichkeiten und Prozentsätze für die Umwandlung in Part-Time, mit besonderer Rücksicht auf besondere Situationen;
- Erhöhung der monatlichen Entlohnung um 190 Euro (für die Einstufung 3.4 und demnach den anderen Einstufungen angepasst) in zwei Tranchen; 150 Euro im August und 40 Euro im Oktober - (für uns werden die ersten 80 Euro laut Abkommen des letztthin abgeschlossenen Landesergänzungsvertrages kompensiert).
- Beim Wechselseitigen Krankenbeistand wurde Erhöhung des Unternehmensbeitrags ab Mai um 0,35% vereinbart, die Mitarbeiter zahlen 0,15% mehr; bei der Einzahlung in den Pensionsfonds 0,20% für jene Mitarbeiter, die vor 2000 eingestellt wurden und 0,30% für jene, die nach 2000 eingestellt wurden; Auch hier wurde eine Erhöhung des Beitrages der Mitarbeiter vereinbart, und zwar in Höhe von 0,10%.

Die heute unterzeichnete Vereinbarung ist eine vertragliche Erneuerung, die wieder unter Beweis stellt, wie der genossenschaftlichen Kreditsektor, eigenständig und erhobenen Hauptes, mit einer klaren Vorstellung für seine Zukunft und seine Arbeitnehmer, agiert.

„Hervorzuheben ist das entschiedene und entschlossene Eingreifen des Fabi-Generalsekretärs Lando Maria Sileoni, der am 22. März in Rom alle Fabi-Gewerkschaftsstrukturen der Iccrea-, CCB- und Ips-Raiffeisen-Gruppen zusammenbrachte und damit den Anstoß und die Kraft gab, den Verhandlungsprozess voranzutreiben und zu beschleunigen“, kommentiert Fabi-Nationalsekretär Luca Bertinotti.

"Diese allumfassende Erneuerung nützt allen Bereichen, Profilen und Garantien der Personen, die im genossenschaftlichen Kreditwesen arbeiten, auch mit Blick auf die gemeinsamen Vorstellungen, und hat die Zukunft der Anstrengungen für Gesundheit und betriebliche Wohlfahrt verstärkt", bestätigt der Fabi-Koordinator in der Iccrea-Gruppe, Piergiuseppe Mazzoldi. Diese Erneuerung zum Zeitpunkt der 2019 gegründeten Bankengruppen ist von grundlegender Bedeutung.



Autonome Bankgewerkschaft Bozen
Sindacato Autonomo Bancari Bolzano
Sindicat Autonom Banches Balsan



„Diese erste Erneuerung des NAKV nach der Gründung der Bankengruppen im Jahr 2019 ist von grundlegender Bedeutung. Nach den schwierigen Jahren der Pandemie und in einem Jahr 2022, in dem der Wiederanstieg der Inflationsraten und die Risiken einer Rezession sichtbar werden, entspricht die Anpassung der Lohnelemente dem Bedürfnis und der Dringlichkeit, die Kaufkraft der Gehälter nicht schwinden zu sehen“, erklärt der Fabi-Koordinator der Cassa Centrale Banca-Gruppe, Domenico Mazzucchi.

"Trotz der Komplexität und Schwierigkeit einer Erneuerung von Arbeitsverträgen wie dem vorliegenden wurden alle notwendigen Antworten und Lösungen für die Fragen und Bereiche gefunden, die die Vorrechte und Garantien der Arbeitnehmer in diesem Sektor betreffen berücksichtigt und gewahrt. Dies unter Wahrung der entsprechenden Besonderheiten der autonomen Provinz Bozen", erklärt der Fabi-Koordinator für die Raiffeisenkassen, Ulrich Untersulzner.

Grundsätzlich muss gesagt werden, dass die Auswirkungen dieses Vertrages für Südtirol noch erst genauer analysiert werden müssen. Dabei geht es vor allem darum zu schauen, wie einige Normen des Landesergänzungsvertrages vom November 2020 im Lichte dieses neuen Vertrages zu interpretieren sind.

FABI